

Gott2go kommt zu dir nach Hause!

**Impuls
22.11.2020**

Zuhause  **Zuhause**

Besondere Gottesdienstform
der Gemeinde Heilig Geist und St. Clemens Kalkar

www.katholisch-kalkar.de

Schön, dass du dabei bist!

Startklar? Dann geht es los, indem du es dir auf der Couch mit Tee und Wollsocken oder wo wie auch immer du magst, gemütlich machst und deine Alltagsgedanken beiseitelegst.

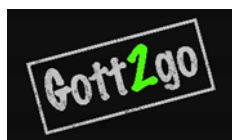
Der Impuls wird heute von digitalen Elementen begleitet, die du dir auf verschiedene Wege anschauen kannst. Entweder rufst du die Internetseite mit deinem Handy auf oder du scannst die passenden QR-Codes und gelangst so auf die passenden Videos. Wie du magst.

Nimm dir Zeit für die einzelnen Seiten. Wettrennen ist heute nicht.

Wenn du magst zünde eine Kerze an oder/ und nimm das Knicklicht aus dem Umschlag zur Hand.

Vielleicht hilft es dir mehr in die Gott2go- Stimmung zu kommen.

Nun schau auf der Internetseite der Gemeinde www.katholisch-kalkar.de (Aktuelles) vorbei und höre bzw. sieh dir die musikalische Einstimmung der Musikgruppe von Gott2go an.



**Zuhause
– Fynn Kliemann mit Video**

Internet: YouTube und
„ZUHAUSE - fynn kliemann |
offizielles video | nie“ eingeben
(3.25min.)



Scan mich!

<https://www.youtube.com/watch?v=9OPgbEWLtSM>

ZU HAUSE SONGTEXT

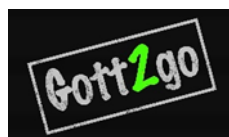
Die Nacht ist noch jung
Aber wir sind schon alt
Die Kerze noch warm
Aber die Füße sind kalt
Ich warte auf mehr
Du wartest auf mich
Doch so weit bin ich nicht
Bleibe ein Kind
Ritz' meinen Namen in Bänke
Und piss' in den Wind



Ja, und ich bin riesig
Aber du viel größer als ich
Alles jetzt, alles wichtig
Aber wichtiger als du ist mir nichts
Auch mit faltiger Haut
Das hier bleibt unser Tattoo
Ganz egal wo wir landen
Mein Zuhause ist kein Ort
Das bist du
Das bist du

Ich brauche 'nen Rahmen
Du ziehst soweit auf wie du kannst
Ich denke in Farben
Und du bemalst jede Wand
Ich kippe die Welt
Und fang' gerade erst an
Für dich bleib' ich ich selbst
Dein dickes Fell
Hält uns beide zusammen, ja

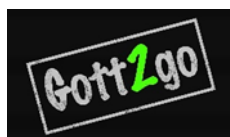
Ich bin riesig
Aber du viel größer als ich
Alles jetzt, alles wichtig
Aber wichtiger als du ist mir nichts
Auch mit faltiger Haut
Das hier bleibt unser Tattoo
Ganz egal wo wir landen
Mein Zuhause ist kein Ort
Das bist du
Das bist du



Ich will 'nen Jetski, du 'nen Hund
Wir kaufen 'n Grundstück mit 'nem Teich
Ich will so viel
Du bringst mir bei
Dass leben manchmal reicht
Immer hektisch nach außen
Doch mache mit dir heimlich Pause
Ich wollt' dir nur sagen
Ich komm' gern nach Hause

Ich bin riesig
Aber du viel größer als ich
Alles jetzt, alles wichtig
Aber wichtiger als du ist mir nichts
Auch mit faltiger Haut
Das hier bleibt unser Tattoo
Ganz egal wo wir landen
Mein Zuhause ist kein Ort
Das bist du, uh uh, du, uh uh
Egal wo wir landen

Zuhause kann ein Ort sein, aber auch ein Gefühl, bestimmte Menschen, ein Geschmack bzw. Rezept und Erinnerungen. Das Gefühl vermittelt dir Ruhe, du kannst es genießen und einfach du selbst sein. Es ist nicht immer einfach dies und Menschen, mit denen man das verbindet zu erkennen und wertschätzen. Dafür wollen wir uns heute Zeit nehmen.





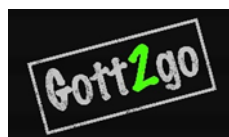
Anbei findest du eine Postkarte, nimm sie zur Hand und überlege dir, welche der Aussagen auf dich zutrifft und welche du vielleicht noch ergänzen möchtest.

Eine kurze Geschichte:

An einem schönen sonnigen Novembertag saß Nina mit ihren Mitbewohner*innen zu Hause und entspannte sich, denn sie hatte eine anstrengende Woche hinter sich. Sie streckten alle viere von sich und ließen ihren Gedanken freien Lauf. Zwischen Plaudern und Lachen gönnten sie sich Zeit und Nähe und fühlten sich wohl miteinander.

Da klingelte es und eine Mitbewohnerin öffnete die Tür. „Wer ist es denn?“ rief Nina aus dem Gemeinschaftsraum. „Es ist deine Familie“, wurde ihr geantwortet. Da blicke Nina in die Runde und sagte: „Ihr hier seid mir so nah, ihr seid für mich wie mein Zuhause, meine Familie. Jeder, der mich versteht, der mich schätzt und stützt, gehört für mich zu meiner Familie.“ (vgl. Evangelium nach Markus 3, 31-35)

Natürlich haben wir alle eine richtige Familie und das ist in den allermeisten Fällen auch gut so. Zusätzlich gewinnen wir im Laufe des Lebens neue Menschen, nämlich Freunde und Bekannte dazu. Wenn die Chemie stimmt, wenn wir uns fallen lassen dürfen, wenn wir uns angenommen fühlen und uns gegenseitig unterstützen, dann kann sogar in manchen Situationen eine zunächst unbekannte Person für uns wie eine Familie sein, uns den Rücken stärken und zum Freund werden.



Clip:
„All that we share“

YouTube: „TV 2 | All That We Share“ eingeben
(3.00min.)

<https://www.youtube.com/watch?v=jD8tjhVOITc>



Alternative mit deutschem Untertitel und
Kommentare: YouTube und „Dänischer Spot löst
weltweiten Hype aus | Euromaxx“ eingeben

<https://www.youtube.com/watch?v=Q4oumMBBI2M> (4.03min.)



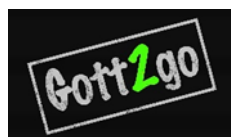
**Zitat: „Vielleicht gibt es ja mehr, das uns verbindet, als wir
gedacht hätten. Alles was wir teilen.“**



Die Menschen in dem Video gehören alle zu verschiedenen Schubladen, jedenfalls sind wir im Alltag oft so schnell. Auf den ersten Blick gelingt uns die Zuordnung anderer Menschen in Kategorien und wir grenzen uns von dem einen oder anderen ab.

Diese äußerlichen Grenzen aber verschwinden, sobald wir mehr über das Gegenüber wissen, sobald wir den zweiten Blick zulassen und uns gegenseitig mehr Einblick gewähren. Dann können Fremde Wegbegleiter*innen oder sogar wertvolle Freunde werden.

Aber auch ohne diesen zweiten Blick, werden wir oft im Alltag freundlich behandelt, nicht nur Menschen, die einem Nahe stehen, sind für uns da. Oft begegnen wir alltäglich Menschen, die uns wie selbstverständlich den Rücken stärken, ohne dass uns viel verbindet. Da ist der freundliche Gruß der Kassiererin, der gute Wunsch im Buchladen, das hilfsbereite Gegenüber, wenn man nach dem Weg fragt, oder irgendetwas zum ersten Mal macht. Es gibt bestimmt unzählige Situationen solcher Begegnungen, wo sogar unbekannte Menschen für einen da sind wie Freunde. Manchmal bemerken wir solche wertvollen Begegnungen vielleicht erst später.



In der Post findest du Freundschaftsbändchen. Du darfst es gerne verschenken an den Menschen, der dir jetzt gerade im Kopf ist. Es kann ein guter Freund/ gute Freundin sein, aber genauso gut auch ein Mensch, den du nicht so gut kennst, aber als Freund*in erlebt hast.



Schlussgedanke:

Gott, voller „Zuhause Momente“. Wir danken dir für deine Gegenwart. In deiner Liebe dürfen wir Menschen so sehen, wie sie wirklich sind und dem ersten oberflächlichen Blick einen tiefen, zweiten folgen lassen.

Ein Zuhause empfindet jede*r von uns etwas anders. Für den einen ist es der Ort mit guten Erinnerungen, wo man sich erholen kann und für die andere ist es ein ganz besonderer Mensch, der einem gut tut. Du Gott schenkst uns beides auf ganz besondere Weise. Bei dir finden wir Ruhe und andere „Zuhause Momente“. Du nimmst uns an, wie wir sind. Bei dir dürfen wir einfach nur wir selbst sein. Du stärkst uns den Rücken und bist für uns da.

Abschließend schau nochmal auf die Gemeindeseite, dort wartet auf dich noch ein Schlusslied der Musikgruppe.

www.katholisch-kalkar.de

Texte und Gedanken von Doro Wormland und Anne van Weegen



Gib uns gerne ein Feedback über die Emailadresse
(gott2go@katholisch-kalkar.de)
oder persönlich.

Wir freuen uns euch bald wiederzusehen.

Euer Gott2go-Team

